

01.11.2018

Innen- und Rechtsausschusses des  
Schleswig-Holsteinischen Landtags  
Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel  
E-Mail: Innenausschuss@landtag.ltsh.de.

Matthias Hansen, Vorsitzender  
Kreissportverband Nordfriesland e.V.  
Osterende 100  
25813 Husum  
E-Mail: [vorsitz@ksv-nf.de](mailto:vorsitz@ksv-nf.de)

**Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags  
zum Antrag eSport auch in Schleswig-Holstein fördern Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS  
90/DIE GRÜNEN, FDP und der Abgeordneten des SSW - Drucksache 19/896**

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/1549**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 9.10.2018 wird dem Kreissportverband Nordfriesland die Möglichkeit eröffnet,  
schriftlich Stellung zum Antrag „eSport auch in Schleswig-Holstein fördern“ zu nehmen.

Grundsätzlich begrüßt der Kreissportverband Nordfriesland hierzu die Positionierung des DOSB  
und des Landessportverband Schleswig-Holstein vom 29.10.2018 zum Thema und bezieht wie folgt  
selber Stellung.

Bis vor kurzem diskutierten wir gesellschaftsübergreifend pädagogische Ansätze, weil insbesondere  
Kinder und Jugendliche sich zu sehr in digitalen anstatt realen Welten bewegen, mit  
einhergehenden negativen Begleiterscheinungen, wie z.B. Suchtstrukturen,  
Gewaltverherrlichungen, mangelnde Bewegung und mangelnde soziale Kontakte sowie  
zunehmender psychischer Störungsbilder.

Auch schockten uns Erhebungen der Gesundheitsämter im Jahr 2016 in Schleswig-Holstein, wo 19  
Prozent der Kinder im Land motorische Probleme hatten und jedes 10. Kind zu dick war.

Der Kreissportverband Nordfriesland und seine Mitglieder hat dies zusätzlich motiviert die in  
Satzungen, Leitbildern und Konzepten hinterlegten Chancen von aktiver, sportlicher, körperlicher  
Betätigung sowie insbesondere pädagogische, wertvolle, inhaltliche Maßnahmen und Angebote in  
der überfachlichen Kinder- und Jugendarbeit weiterhin zu etablieren, konstruktiv und  
netzwerkorientiert weiter zu entwickeln.

Der sogenannte eSport, den wir als Kreissportverband Nordfriesland als Gaming verstehen, ist nach unserem Verständnis und unseren Ansätzen vom gemeinwohlorientierten Miteinander und Grundwerten des Sports vielfach weit entfernt und nicht kompatibel. Die am Textanfang aufgeführten Herausforderungen untermauern dies nachhaltig und eindrucksvoll. So kommt eine Auszeichnung im Rahmen einer Meisterehrung durch den Kreissportverband Nordfriesland, von z.B. einem Gaming Team, das im Ego-Shootern Landesmeister wurde, für uns nicht in Betracht.

Menschen und Gruppen die Gaming nachkommen, sollen ihrem Hobby und ihrer Leidenschaft selbstbestimmt nachkommen. Hierfür besteht aber unserer Auffassung nach kein Zusammenhang zum organisierten Sport mit seinen Vereinen und Verbänden. Auch eine Differenzierung in pädagogisch, eher gute und fragliche Gaming Angebote und Spiele, hilft an dieser Stelle nicht weiter.

In der Gesellschaft und im Sport sind Persönlichkeiten und Vorbilder mehr denn je von großer Bedeutung. Für uns ist es mehr als fraglich, ob der Counter-Strike Trainer diesen Anspruch für unsere Kinder und Jugendlichen und unseren christlich orientierten Werten gerecht wird.

Wir vom Kreissportverband Nordfriesland, haben vor vielen Jahren einen Aufnahmeantrag eines Lasertag Vereins aus inhaltlichen Gründen abgelehnt. Den Verein gibt es trotzdem, wirtschaftsorientiert bis heute und schließt ein individuelles Angebot je nach Interessenlage für Bürgerinnen und Bürger somit nicht aus. Für uns ging es hier um mehr als reine Mitgliederzahlen und Finanzsteigerungen, sondern um Werte im und durch Sport, sowie dem ganzheitlichen Ansatz von Körper und Geist.

Der Kreissportverband Nordfriesland lehnt eine Anerkennung und Aufnahme von Gaming als Sport in unserem Kreissportverband und darüber hinaus entschieden ab.

Für den Kreissportverband Nordfriesland und Vorstand

Husum, den 01.11.2018



Matthias Hansen  
Vorsitzender